

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Februar 2025

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Die Welt, sie drohet zu betäuben
Der Seele eingebor'ne Kraft;
Nun trete du, Erinnerung,
Aus Geistestiefen leuchtend auf
Und stärke mir das Schauen,
Das nur durch Willenskräfte
Sich selbst erhalten kann.

Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 8ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:
Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds
IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Julia Keppler, Johannes Schulz, Dr. Kerstin Wagner
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz
Titelbild: Die 12. Klasse an ihrem Projekttag (Foto: Jürgen Staud)
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Kreative Wege zur Selbstentfaltung

Kunsttherapeutische Ansätze mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

ZWISCHEN HERBSTLAUB UND WEIHNACHTSZAUBER: EIN KUNSTTHERAPEUTISCHES PROJEKT

In der Zeit zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien erarbeitete ich ein kreatives Kunstprojekt für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Ziel war es, den Kindern nicht nur Freude an der Kunst zu vermitteln, sondern auch ihre Fantasie, Ausdrucksfähigkeit und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Der Einstieg in jede Stunde wurde durch eine Fantasie-reise gestaltet. Während dieser ruhigen und inspirie-

renden Einstimmung konnten die Kinder in imaginäre Welten eintauchen – sie reisten zu magischen Wäldern, geheimnisvollen Seen oder zauberhaften Winterlandschaften. Diese Reisen schufen nicht nur eine entspannte Atmosphäre, sondern halfen auch, den Kindern Ideen und Bilder für ihre anschließenden Arbeiten mitzugeben.

MATERIALVIELFALT ALS BRÜCKE ZUR KREATIVITÄT:

Nach der Phantasie-reise bekamen die Kinder die Freiheit, ihre Eindrücke und Gefühle auf eine Leinwand zu bringen. Hierbei kamen ganz unterschiedliche Materialien zum Einsatz:

- Natürliche Elemente wie Baumrinde und herbstliche Blätter,
- Schwammtechnik, um sanfte Farbverläufe zu kreieren,
- Filzwolle und Steine für dreidimensionale Akzente,
- Zeichnungen mit Stiften und Kohle für feine Details.

Durch die verschiedenen Materialien konnten die Kinder neue sensorische Erfahrungen sammeln und ihre individuellen Ideen Schritt für Schritt umsetzen. Es war beeindruckend zu sehen, wie jedes Kind seine eigene Vorstellungskraft einbrachte und auf der Leinwand ausdrückte.

WUNDERVOLLE ERGEBNISSE UND WERTVOLLE GESCHENKE:

Am Ende des Projekts entstanden zwei zauberhafte Kunstwerke, die von den Kindern mit viel Stolz präsentiert wurden. Beide Bilder spiegelten nicht nur ihre Kreativität wider, sondern auch die besondere Reise, die sie während der Wochen durchlebt hatten. Als liebevolles Weihnachtsgeschenk legten die Kinder ihre Kunstwerke unter den Christbaum, um ihren Eltern damit eine besondere Freude zu bereiten. >>



Aus der Schule

WAS IST KUNSTTHERAPIE?

Kunsttherapie ist eine therapeutische Methode, die kreative Prozesse wie Malen, Zeichnen, Modellieren oder andere künstlerische Aktivitäten nutzt, um emotionale, soziale oder kognitive Herausforderungen zu verarbeiten und zu bewältigen. Im Mittelpunkt steht nicht das künstlerische Ergebnis, sondern der Ausdruck und die Erfahrung während des kreativen Prozesses.

WAS FÖRDERT DIE KUNSTTHERAPIE?

- Emotionaler Ausdruck und Verarbeitung
- Förderung von Konzentration und Ausdauer
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Verbesserung von sozialen Kompetenzen
- Motorische Förderung
- Reduktion von Verhaltensauffälligkeiten
- Förderung der kognitiven Fähigkeiten

Franziska Langer, Heilpädagogin



Nachtwächter-Führung

Die 6. Klasse begann ihre Mittelalterepoche im historischen Konstanz. Unser Nachtwächter nahm uns mit in eine Zeit, in der Schweine durch die Gassen liefen, Nachttöpfe heimlich aus den Fenstern gekippt wurden und Muskatnüsse wertvoller als Gold waren.

Wer nun also wissen möchte, was genau die Aufgaben eines Nachtwächters waren und wozu er sein Horn und seine Hellebarde brauchte, darf sich vertrauensvoll an die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse wenden.

Sophie Knopf

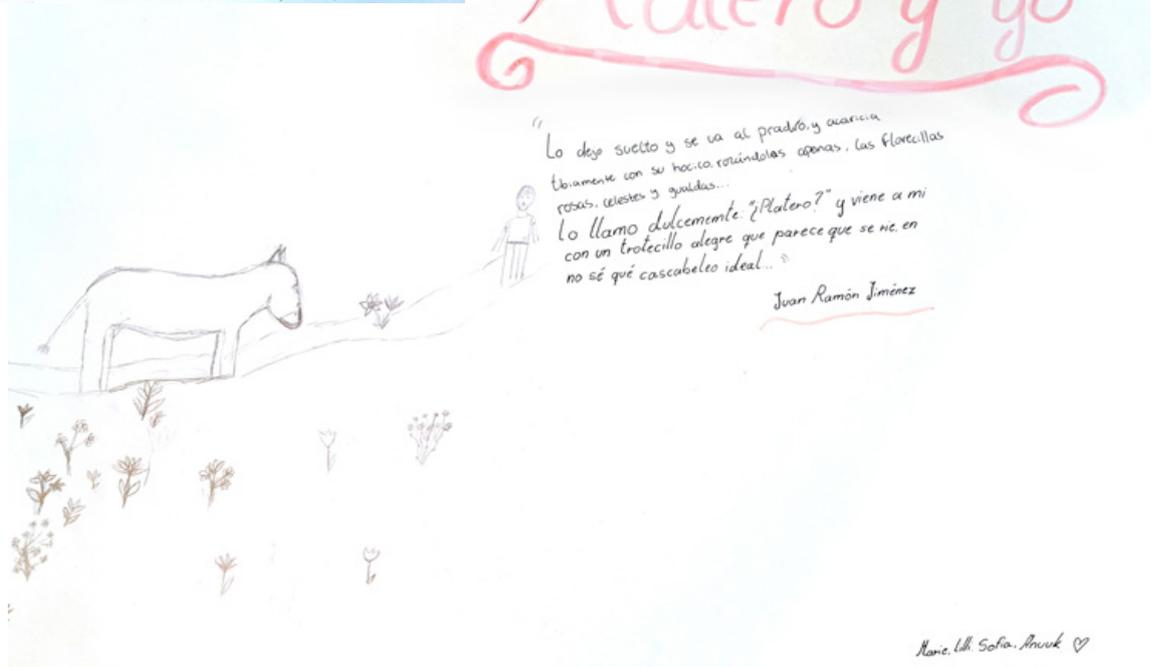


Sanft wie Platero - Unsere Begegnung mit poetischer Prosa

Nach den Weihnachtsferien traf die 8. Klasse auf Platero, den freundlichen und berühmten Esel der spanischen Literatur. Platero y yo ist ein bedeutendes Werk der spanischen Literatur, geschrieben von Juan Ramón Jiménez und 1914 veröffentlicht. Das Buch erzählt die herzerwärmende Beziehung zwischen Platero und seinem jungen Betreuer in poetischer Prosa und spiegelt ihre alltäglichen Erlebnisse im andalusischen Dorf Moguer wider, wobei die Themen Natur, Freundschaft

und Verlust im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam lasen wir und spielten mit der Charakterisierung von Platero, lernten neue Adjektive und Relativsätze. In Gruppen wählten die Schülerinnen und Schüler die Verse aus, die sie am meisten berührten, und setzten sie auf Plakaten um, indem sie ihre eigenen Plateros zeichneten. Alle unterschiedlich, aber gleichermaßen liebenswert.

Rosalía García Moreno



Karikaturen einer ambivalenten Figur

The Absolutely True Diary of a Part-time Indian ist die Geschichte des 14-jährigen Arnold Spirit "Junior", amerikanischer High-School-Schüler mit indigenen Wurzeln.

Sein Wandel zwischen dem Reservat, in dem er aufgewachsen ist und seine Schulzeit außerhalb des Reservats sowie die damit verbundenen Herausforderungen und seine Zerrissenheit thematisiert der vielversprechende Karikaturist in einem Graphic Novel. Aus diesem hat die 9. Klasse einen Auszug gelesen und sich mit Themen wie Vorurteilen, Stereotypen, Pubertät und Freundschaft beschäftigt. Von der ambivalenten Figur des Juniors (oder doch Arnold?) durften sie zum Einstieg selbst eine Karikatur anfertigen. Jedoch stand nicht allen die gleiche Information zur Verfügung, denn es ist alles eine Frage der Perspektive, oder?

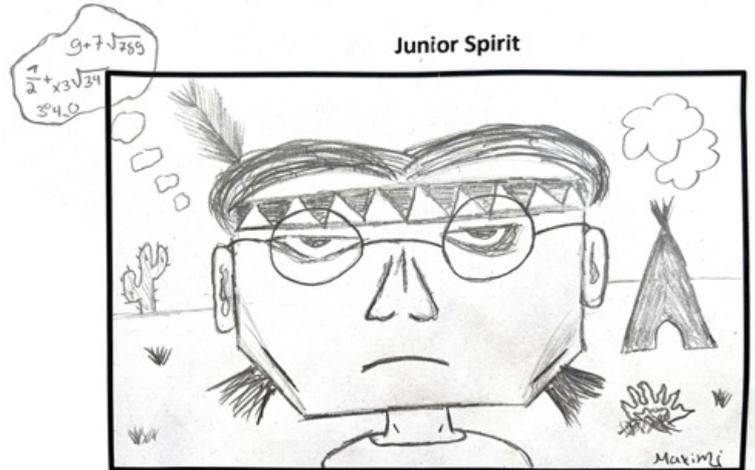
Seht selbst, wie die Schülerinnen und Schüler dies umgesetzt haben.

Julia Keppler

Junior Spirit



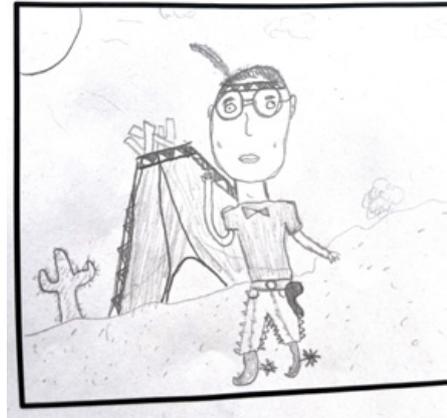
Junior Spirit



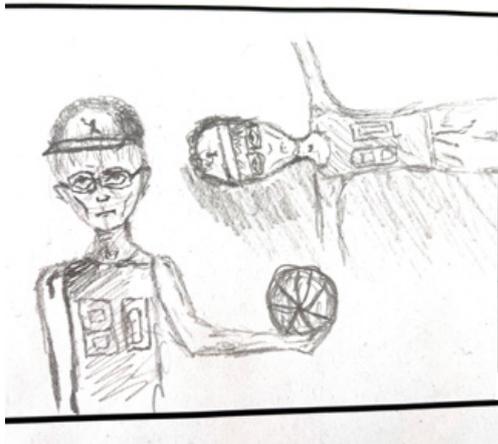
Arnold Spirit



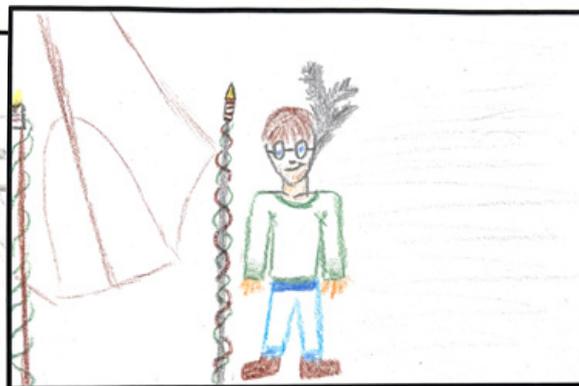
Junior Spirit



Arnold Spirit



Junior Spirit



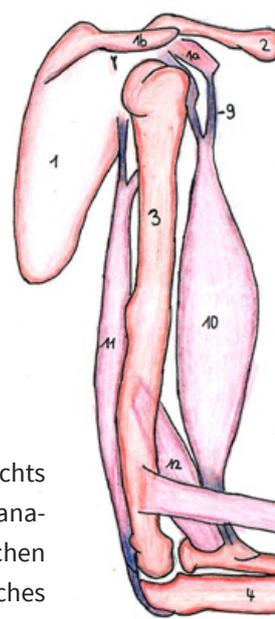
Aus der Schule

Muskeln, Sinne und Dreigliederung

Menschenkunde in der 9. Klasse

Im Zentrum des naturwissenschaftlichen Unterrichts der 9. Klasse stehen das physikalische, kausal-analytische Denken und die Ausbildung der praktischen Urteilskraft. Begriffe werden am Experiment als solches entwickelt und eine Sache wird unter Berücksichtigung all ihrer möglichen Beziehungen behandelt. Die Sicherheit im Denken und der „Wenn, dann muss“-Bezug sollen damit geschult werden.

Die Biologie-Epoche findet in diesem Schuljahr wieder in zwei Etappen statt. Im ersten Teil standen vier Wochen lang die Dreigliederung des Menschen, die Muskulatur sowie die zwölf Sinne und die Sinnesorgane des Menschen im Fokus. Am Beispiel des Auges wurde der anatomische Bau in Relation zur jeweiligen Funktion gesetzt und so das Prinzip der Sinneswahrnehmung



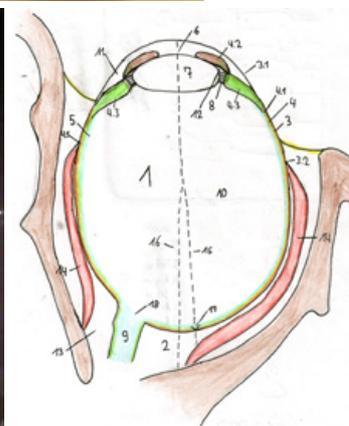
Anatomie Des Armes

Funktion von Muskeln

- 1 Schulterblatt
- a Rabenschwanzfortsatz
- b Schultergrotthöhe
- 2 Schlüsselbein
- 3 Oberarmknochen
- 4 Elle
- 5 Speiche
- 6 Handwurzelknochen
- 7 Mittelhandknochen
- 8 Fingerglieder
- 9 Sehne
- 10 Zweiköpfige oberarm Muskel = Armbeuger = Musculus Biceps Brachii
- 11 Dreiköpfiger oberarmmuskel = Armstreckes = Musculus Triceps Brachii
- 12 innerer oberarmmuskel

Sehen detailliert erarbeitet. Auch wurden unterschiedliche Fehlfunktionen und typische Krankheitsbilder behandelt und das theoretisch Erlernte anhand zahlreicher Experimente und der Präparation eines Schweineauges vertieft. Der zweite Teil der Epoche behandelt dann im März die Sexualität und Aspekte des menschlichen Verhaltens.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule



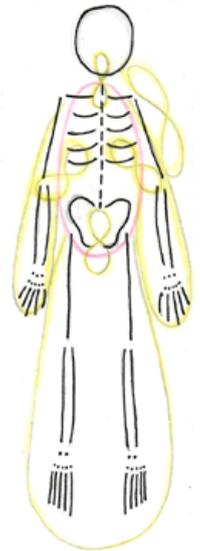
EccE HoMo

In dem Herzen webet Fühlen
 In dem Haupte leuchtet Denken
 In den Gliedern krafted Wellen

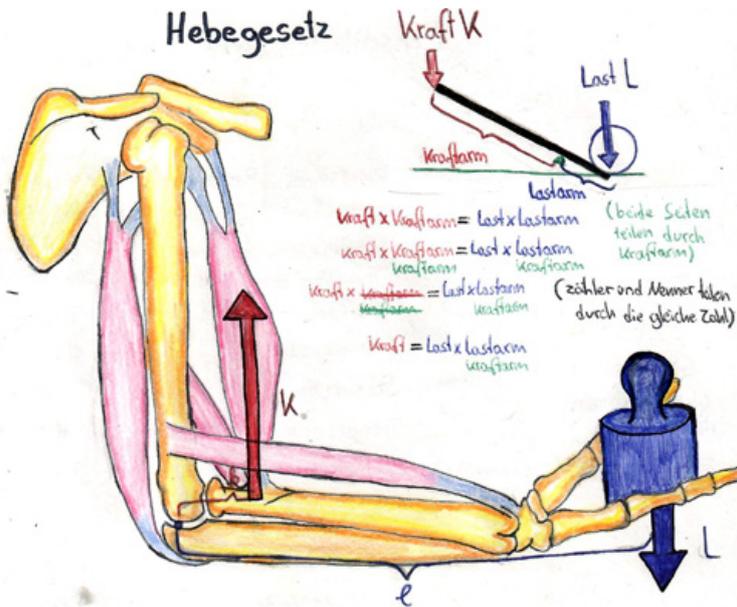
Webendes Leuchten
 Kraftendes Weben
 Leuchtendes Kraften

Das-ist der Mensch

R. Steiner

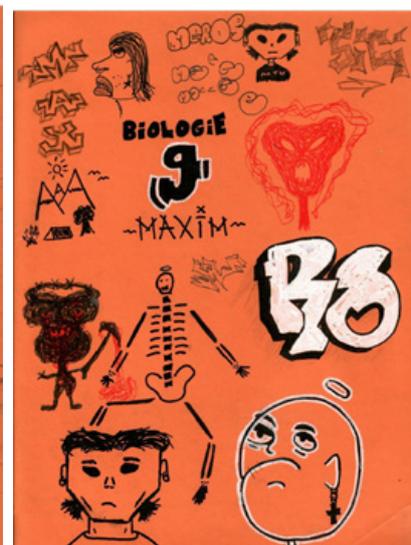
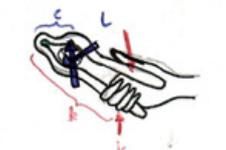
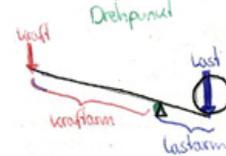


Hebegesetz



Armhebung

Physikalische Grundlagen: Hebegesetz



Das beseelte Tier als Vollplastik

Plastizieren in der 9.Klasse



Das ist überhaupt das Geheimnis des Menschen: Sein Kopfgeist ist, wenn er geboren wird, sehr ausgebildet, aber er schläft. Seine Kopfseele ist, wenn er geboren wird, sehr, sehr ausgebildet schon, aber sie träumt nur. Sie müssen erst nach und nach erwachen. Als Gliedmaßenmensch ist der Mensch, indem er geboren wird, zwar ganz wach, aber noch unausbildet, unentwickelt... Eigentlich brauchen wir nur den Gliedmaßenmenschen auszubilden und einen Teil des Brustmenschen. Denn der Gliedmaßenmensch und der Brustmensch, die haben dann die Aufgabe den Kopfmenschen aufzuwecken, so dass Sie also hier eigentlich die wirkliche Charakteristik des Erziehens und Unterrichtens bekommen.“

R. Steiner

Im Menschen lebt der innere Drang, die innere Sehnsucht plastisch, gestalterisch tätig zu sein. Diese Freude im Umgang mit dem Naturmaterial Ton ist auch deutlich im Kleinkindalter zu erleben. Unbedarft, in völliger Hingabe, gestaltet das kleine Kind seine inneren Bilder. Ob eine Schale oder ein Tier, es fragt sich nicht: ist das schön, ist das richtig? Sondern es tut einfach und lebt in dem Tun und freut sich über das Entstandene. Anders verhält es sich später beim Eintritt in die Pubertät, wo der junge Mensch verstandesmäßig und gefühlsmäßig seine Werke betrachtet und beurteilt.

Nach einigen plastischen Übungen ist die Hauptthematik der 9. Klasse, das Modellieren von Tierfiguren. Die Schüler*innen haben noch eine natürliche, offene Sympathie für die Tierwelt. Durch dieses Thema kann eine anfängliche Antipathie für das Material und das Tun überwunden werden. >>



Aus der Schule



Beim Plastizieren großformatiger Tierkörper überwinden die Schüler*innen bereits im Aufbau ihre eigenen und gewohnten Grenzen. Im sukzessiven Aufbau des Tons nähern sie sich an die charakteristischen Wesenszüge ihrer gewählten Tiere an und begegnen ihnen durch die stattliche Größe an einem bestimmten Zeitpunkt auf Augenhöhe.

In diesem Moment beginnen die Neuntklässler*innen sich mit dem Tierkörper zu identifizieren und zu verbinden. Er wird ein Teil von ihnen und sie entwickeln durch ihr Erleben mit dem Material den inneren Anspruch, etwas Einzigartiges zu Ende bringen zu wollen. Sie geben dem Haupt eine Form, sie prägen die Haltung in den Ton ein, bearbeiten die Oberflächen und verleiben ihre eigenen gestärkten Fähigkeiten in den Tierkörper ein.

Oft erleben die Schüler*innen überraschende Momente, wie ihr Tier mit wenigen Handgriffen Bewegung und Lebendigkeit erhält.

Neuntklässler*innen befinden sich zwischen dem Kindsein und erfahren gleichsam innere Fragestellungen, die sie grübeln, nachdenken oder anfänglich urteilen lassen. Sie positionieren sich in stetigem Wandel und Prozess. Genau dieses Moment erleben die Jugendlichen im plastischen Arbeiten. Sie vergegenwärtigen ihr inneres Bild in Form eines Tieres, das ihre Emotionen transportiert und ihren inneren Wesenszustand zu spiegeln vermag.



Bei der Wahl der Tiere sind wenige Grenzen gesetzt. Sämtliche Schüler*innen finden nach kurzer Zeit mit bemerkenswerter Entschiedenheit ihr passendes Tier. Und diese Wahl hat immer etwas mit ihnen selbst zu tun. Ob die innere Vorliebe von Ruhe ein weidendes Moschusrind hervorbringt, die Liebe zu Wasser in der freien Bewegung darin wie einen Wal schwimmen lässt oder die eigene Aufmerksamkeit eine Ente, die wachsam auf dem Teich schwimmt, entstehen lässt, bleibt spannend und individuell wunderbar.

Für mich als Klassenbetreuer war es ein echtes Geschenk, punktuell an dieser Epoche teilhaben zu dürfen. Durch Wahrnehmungen und kurze Gespräche mit einzelnen Schüler*innen konnte ich viel über deren Innenleben und Lebensfragen erfahren.

Kirsten Achtermann und Daniel Schaarschmidt-Kiener

Es geht hoch hinaus - Boulderepoche der 11. Klasse

Da es in diesem Schuljahr keine Halle für die 11. Klasse gibt, wurde ein Teil des Sportunterrichts spontan in die Boulderhalle Steinbock in Konstanz verlegt. Dadurch ergab sich für die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse die Möglichkeit, eine – zumindest für manche – völlig neue Bewegungserfahrung zu erleben.

Über einen Zeitraum von mehreren Wochen konnten die Schülerinnen und Schüler neue Herausforderungen erproben, ihre Höhenangst überwinden und sich selbstständig Ziele setzen und an deren Erreichen kontinuierlich arbeiten. Zusammen mit Frau Schumann und Frau Keppler hat die 11. Klasse verschiedene Kletterrouten

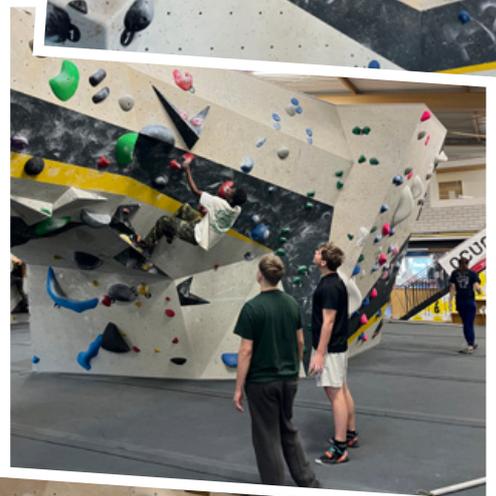
ausprobiert und den Trainingsfortschritt dokumentiert, ist an ihre Grenzen oder darüber hinaus gegangen, hat sich gegenseitig motiviert und unterstützt oder auch einfach mal im Bällebad entspannt ;) Und einen LO gab es auch noch oben drauf.

Ein voller Erfolg mit jede Menge Spass und Teambuilding. Vielen Dank an dieser Stelle vor allem an meine Kollegin Tatjana Schumann, die, wie so oft durch ihre Flexibilität und Offenheit eine Lösung für ein scheinbar unlösbares Problem gefunden hat.

Julia Keppler



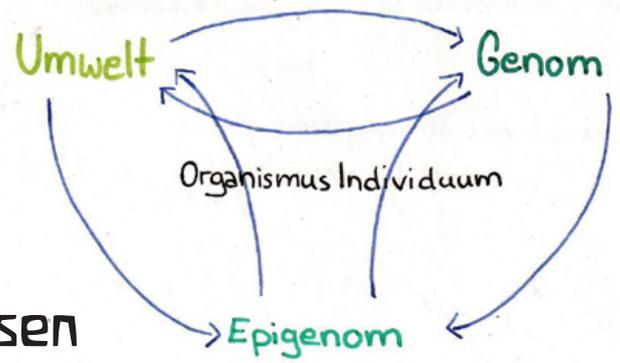
Aus der Schule



Aus der Schule

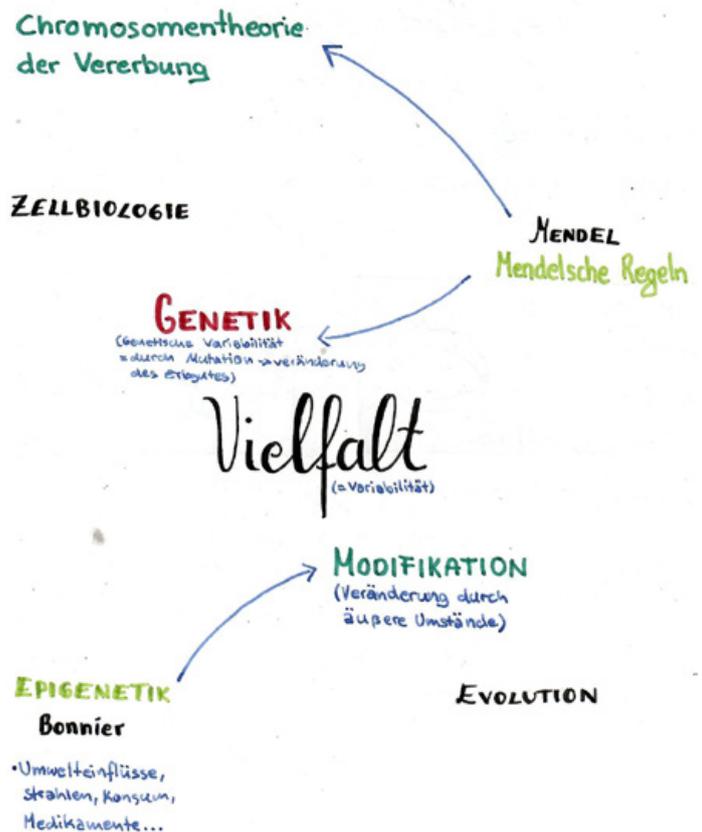
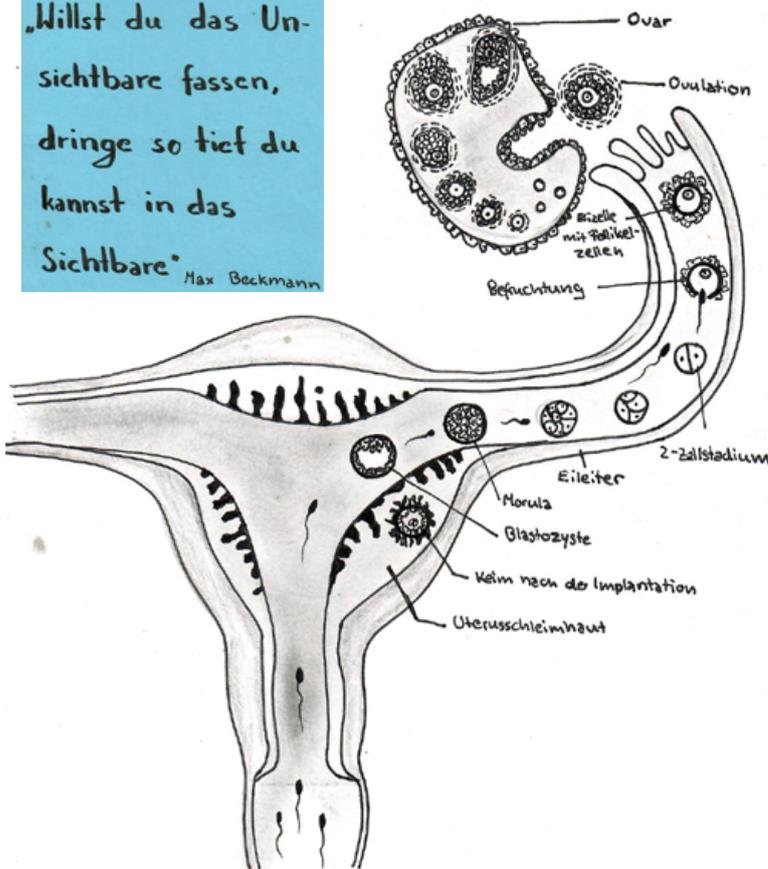
Ein Spagat zwischen „Lebensschule“ und Abschlüssen Zellbiologie, Genetik und Embryologie in der 11. Klasse

Rückblickend betrachtet war es ein echtes Geschenk, acht Wochen am Stück Zeit zu haben, um mit den 11ern in den Mikrokosmos der Zellbiologie, Genetik und Embryologie eintauchen zu können. Geplant war es laut Epochenplan eigentlich anders: vier Wochen klassische Waldorfepoche und vier Wochen für die Vorbereitung der mündlichen Realschulabschlussprüfung im Sommer. Wir haben beide Projekte „verschmolzen“ und einen ganz weiten Bogen gespannt. Begonnen haben wir mit den Grundlagen der Zellbiologie. Es wurde erarbeitet, wie die Zelle als kleinster Baustein des Lebens aufgebaut ist und wie unterschiedliche Stoffumwandlungen stattfinden. Auch die Unterschiede zwischen tierischen, pflanzlichen und bakteriellen Zellen konnten begriffen werden. Im Anschluss sind wir noch eine Stufe tiefer eingetaucht und haben den Bau und die Funktion der DNA und der Chromosomen beleuchtet.



Die Mendelschen Regeln und die Prinzipien von Mitose und Meiose sind dabei klassische Prüfungsthemen. Wir haben den Horizont dann wieder erweitert und haben auch die Aspekte von Modifikation und Epigenetik angesehen und die wichtigen Faktoren Rekombination und Mutation. Dies alles führt zu Vielfalt und damit ist die Brücke zur Evolution gespannt. Am Ende der Epoche haben wir noch eine Woche praktische Dinge fürs Leben gelernt indem wir über die Polaritäten von Frau und Mann, die Befruchtung und die Embryologie. Die Resonanz auf diesen Teil des Projekt überwältigend positiv: anfangs die Betrachtung des Wunders der Menschwerdung und dadurch auch die bedeutenden Fragen nach der eigenen Geschichte konfrontiert, später dann die Weitung des Blicks in die Zukunft einer möglichen Elternschaft ist eine Verbindung, die jungen Menschen in diesem Alter tief berührt. >>

„Willst du das Unsichtbare fassen, dringe so tief du kannst in das Sichtbare“
Max Beckmann

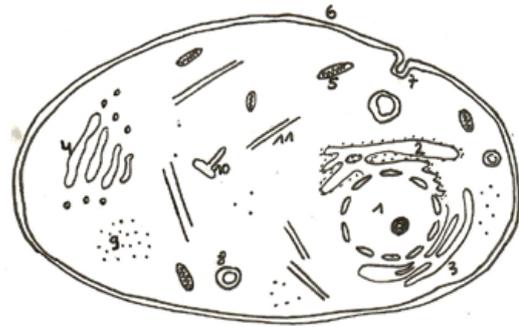


Aus der Schule

Nach diesen ausgiebigen Wahrnehmungen habe ich mir erneut den/die „typische/n Elftklässler*in“ betrachtet und dessen/deren Bedürfnisse bewegt: sie haben einen Plan, wie ich die Welt verbessern könnten. Vom Aussehen begegnen wir jungen Erwachsenen, die selber machen wollen und Gestaltungsfreiraum brauchen. Es wird still in der Klasse und die erste Lebenseigenständigkeit wird sichtbar. Sie meinen zu wissen, wie es geht. Zudem wachen für das DU auf und erste echte Beziehungen ergeben sich. Ganz tiefe Fragen bewegen sie: **Was hält die Welt im Innersten zusammen?** Wir müssen bzw. sollten in dieser Zeit in einem «Schwebestand» zulassen und sie sollten keinerlei Verpflichtungen haben (Prüfungen sind als menschenkundlich kontraproduktiv). Mit den Themen in der Biologie holen wir sie genau an diesen Lebensfragen ab: **Was ist im INNEREN**, ganz Drinnen. Wir nehmen gemeinsam die Unendlichkeit im Kleinen wahr. Im Zuge der Stufen der Urteilsbildung sind wir jetzt im beseelten Bereich angelangt.

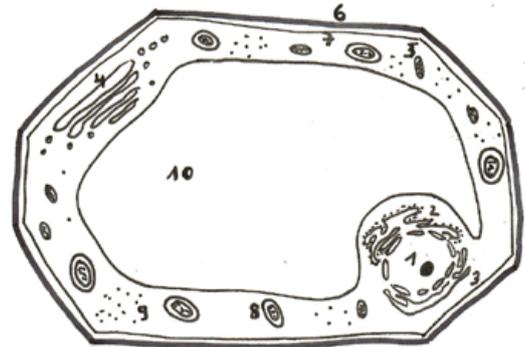
Daniel Schaarschmidt-Kiener

Tier / Mensch

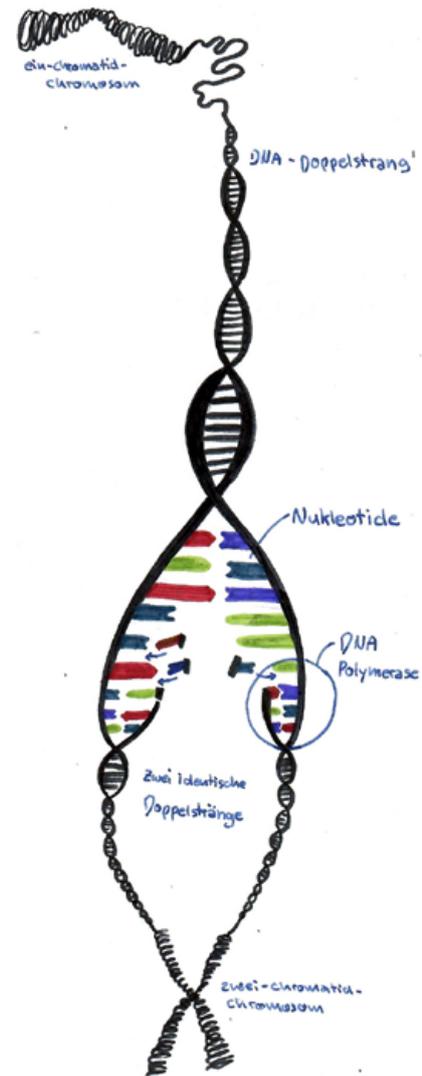
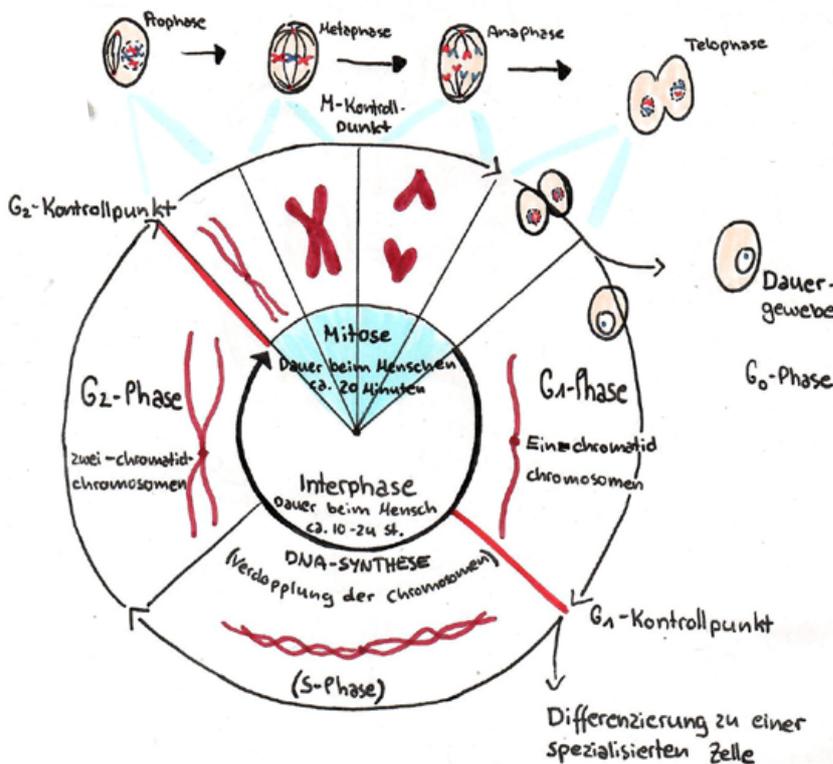


- 1 = Zellkern
- 2 = raues ER
- 3 = glattes ER
- 4 = Dichtosom
- 5 = Mitochondrien
- 6 = Zellmembran
- 7 = Vesikel
- 8 = Lysosom
- 9 = Ribosomen
- 10 = Zentriole
- 11 = Mikrotubuli

Pflanze



- 1 = Zellkern
- 2 = raues ER
- 3 = glattes ER
- 4 = Dichtosom
- 5 = Mitochondrien
- 6 = Zellwand
- 7 = Membran
- 8 = Chloroplast
- 9 = Ribosomen
- 10 = Vakuole



Alle Bilder sind aus dem Epochenheft von Nia Auchter



In der 11. Klasse entwickeln die Schülerinnen und Schüler im Besonderen ihre seelischen Kräfte. Das Sozialpraktikum arbeitet mit diesen freiwerdenden Qualitäten. Dabei lassen sich die Schüler und Schülerinnen auf völlig neue Situationen ein, in denen neben einem wachen Verantwortungsbewusstsein auch die Fähigkeit, die eigenen Interessen zugunsten anderer zurückzustellen, ausgebildet wird. In diesem Praktikum leisten sie nicht nur einen sozialen Beitrag innerhalb unserer Gesellschaft, sondern erfahren auch, wie bedeutsam sich diese Hinwendung im Leben anderer Menschen auswirkt. Sie erkennen sich als Teil eines sozialen Ganzen und entwickeln so zunehmend mehr Bewusstsein für soziale Prozesse. Alternativ kann ein Industriepraktikum absolviert werden, das Einblicke in die moderne Arbeitswelt vermitteln soll.

Die 11. Klasse hat dieses Praktikum in den drei Wochen vor den Herbstferien absolviert und hat verschiedene Einrichtungen wie Kindergarten, Altersheim, Klinik, Buchhandel, Bibliothek, ein Labor uvm. gewählt. Kurz vor Weihnachten kamen sie Klassengemeinschaft zusammen, um von ihren Erlebnissen zu berichten. Da es im Sozialpraktikum vor allem um die Begegnung geht, hatten wir eine andere Art des Vortragens gewählt. Statt der üblichen Präsentationen fanden sich die Schülerinnen und Schüler in thematischen Gruppen zusammen und sprachen in einer Fish Bowl Runde über ihre Erlebnisse und ihre selbst gewählten Leitfragen. Z.B. Wie ist es, seine Arbeit in den Dienst eines anderen zu stellen? Wem kommt meine geleistete Arbeit zugute? Was habe ich von den Menschen zurückbekommen? Was hat mich besonders beeindruckt oder überrascht, was war die größte Herausforderung? >>

Aus der Schule

Diesen Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler im vorweihnachtlichen Setting umrahmt von Punsch, Plätzchen und Kerzenschein auf den Grund. Auch das Publikum wurde miteinbezogen und durfte Fragen in die Runde geben. Obwohl die Methode noch ganz neu war, hat sich die Klasse sehr wacker geschlagen und hat ihre Erkenntnisse und teilweise ganz persönlichen Erfahrungen geteilt.

So individuell wie die Klasse, waren auch die Antworten. Eines haben aber alle gemeinsam – es war für alle eine sehr wertvolle Erfahrung, für die sie dankbar sind und die sie alle noch einmal einen großen Schritt reifer und erwachsener hat werden lassen.

Auch ich als Klassenbetreuerin bin sehr dankbar und stolz, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl das Praktikum als auch die Diskussion so souverän gemeistert haben und durfte bei den Besuchen von fast allen Schülerinnen und Schülern tolle Begegnungen erleben und die Klasse nochmal von einer ganz neuen Seite kennenlernen. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei meinem Kollegen Herrn Daniel Schaarschmidt für die großartige Unterstützung bei der Gestaltung des Fish Bowl-Abends.

Julia Keppler



Gruppe „Kindergarten“

Amy + Jonathan – Waldorfkindergarten
Lennart – ev. Kreuzkindergarten
Tim – Kinderhaus Löwenzahn „Spielen ist Lernen“
Lara – Montessori-Kindergarten
Laura – BauernhofkindergartenSchwalbennest

Leitfragen

- Was bedeutet Inklusion im Kindergarten und (wie) wird diese umgesetzt?
- Erziehung früher und heute – warum ist der Kindergarten wichtig?
- Was wird „gelernt“?
- Was sind die jeweiligen pädagogischen Konzepte, wie unterscheiden sie sich und wie werden sie gelebt?

Gruppe „Schule und Freizeit“

Lilith – Waldorfschule Konstanz, save me, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau
Juliane – Schulkindergarten Huckepack
Silas – Kletterhalle Überlingen
Paule – Waldorfschule Konstanz
Finn-Luca und Frank – Haus Insel Reichenau

Leitfragen

- Inwiefern ist die Arbeit, die ich geleistet habe, wichtig?
- Wem kommt sie zugute? Wer profitiert davon?
- Was habe ich von den Menschen, mit denen ich gearbeitet habe, zurückbekommen?
- Wie fühlt es sich an, die eigene Arbeit in den Dienst von jemand anderem zu stellen?
- Warum ist Empathie in sozialen Berufen besonders wichtig?

Gruppe „Medizin. Bereich/ Pflegebereich“

Mila – Ergotherapiepraxis
Nia – Hebamme
Delia – Kinderklinik
Luisa – Klinik, Gynäkologie
Helge + Michael – Altersheim

Leitfragen

- Rolle und Entwicklung des Berufs in verschiedenen Epochen?
- Warum entscheiden sich viele Menschen gegen diesen Beruf und wie wird mit dem Fachkräftemangel umgegangen? Wie wirkt dieser sich aus?
- Wie beeinflussen Arbeitsbedingungen und Stressfaktoren die berufliche Zufriedenheit und die psychische Gesundheit im jeweiligen Beruf?
- Warum sind die Vorstellungen eher negativ?
- Hat der Beruf Zukunft? (Stichwort KI)

Gruppe „Industrie“

Pascal – Hügli Nahrungsmittel
Carlo – Deutsches Chemikerlabor
Leonardo – allsafe und
Lina – Buchhandlung Homburger & Hepp
Amelie – Stadtbibliothek

Leitfragen - Mensch und Wirtschaft

- Welchen Einfluss hat die Globalisierung für den Beruf?
- Welche Folgen hat die Industrialisierung für den Beruf?
- Wieso wird so viel Essen „verschwendet“? Geht das nicht auch anders?
- Teure Verfahren bei seltenen Krankheiten – lohnt sich das?
- Wie wichtig ist die persönliche Beratung durch Buchhändler für den Kauf der Kunden?
- Wie motiviert man Menschen und Kinder im Zeitalter des Internets zum Bücherlesen?

Projekttag 2025

Die 12. Klasse bot vor einigen Wochen ein spektakuläres Event um ihre Projektarbeiten.

16 Schülerinnen und Schüler präsentierten am Samstag, den 18. Januar 2025 einzigartige Auseinandersetzungen mit unterschiedlichsten Themenbereichen zwischen Wissenschaft, Forschung, Handwerk, Selbststudium und Kunst.

In ihren Vorträgen beleuchteten sie eigene Fragestellungen und erzählten lebendige Geschichten um das, was sie tatsächlich begeistert! Neben zeitgenössischen Themen aus Politik und Verteidigung, komplexen Rollenspielen und einem Bücherblog, offenbarten sich die bemerkenswerten und unterschiedlichen Persönlichkeiten dieser Klasse.

Während sich ein Schüler nach 12 Schuljahren Waldorfschule endlich den kleinen, blauen Traum eines selbst-restaurierten Piaggio Ciao erfüllte, konstruierte ein anderer Zwölfklässler einen umfassenden und weitreichenden Simulator, sodass das Publikum mit ihm gemeinsam auf eine Zugfahrt inmitten einer schönen Landschaft gehen konnte.

Themen um Mode im Wandel der Zeit, argentinische Gitarrenmusik und ein Selbstversuch im Medienkonsum, gaben Anlass für tolle Gespräche in den Pausenblöcken. Aber auch Grenzerfahrungen im Sportklettern, athletisches Trainieren in Höchstform und Selbstüber-

windung oder das sukzessive Hinarbeiten auf einen Halbmarathon gehörten ebenso zum Repertoire wie technisch-handwerklich versierte Projekte im Programmieren, dem fachmännischen Designen eines Surfskating-Boards oder dem Bau eines neuen Ton- und Lichttechnikturms für unsere Schule.

Als Augenweide und Gaumenschmaus fiel auch die Bewirtung in den Pausen aus, die inhaltlich ebenfalls Gegenstand einer Projektarbeit mit gutem Essen war.

Zu guter Letzt erreichte der Tag seinen Höhepunkt im Abschluss durch ein atemberaubendes Tanzprojekt, das nicht nur in Körpersprache und Ausdrucksform beeindruckte, sondern die Choreografin gleich mehrere Klassenstufen durch Tänzerinnen und Tänzern miteinander verband.

Mit solchen reichen Momenten bringt es reine Freude hervor, zu wissen, dass diese – unsere Schülerinnen und Schüler – in Kürze ihren eigenen Weg ins Leben antreten werden und damit weiter forschen in ihren ganz eigenen Auseinandersetzungen mit der Welt.

Wir danken mit großem Stolz unserer 12. Klasse für ihr Geschenk an die Schule sowie allen Unterstützer*innen und Besucher*innen.

Kirsten Achtermann

Klassenbetreuerin der 12. Klasse



Die 12. Klasse und ihre Projektarbeiten

Am 18. Januar war es endlich so weit, der Tag, denn wir seit Monaten entgegengefielerten oder auch mit Schrecken erwarteten, war gekommen. Der ganze Stress, die Arbeit und Anstrengung der letzten Monate und besonders der letzten beiden Wochen hat sich ausgezahlt und ließ die Theaterhalle in einem neuen Licht strahlen. Die Leinwand und der Beamer waren bereit für die Vorträge. Jeder hatte einen kleinen Stand zu seiner Projektarbeit gestaltet, mit Bildern, Fotos und Gegenständen, die das Projekt widerspiegeln. Es gab einen Sandweg, einen Fahrsimulator, gemütliche Sitzecken mit Büchern oder einer Gitarre und noch so vieles mehr was einen kleinen, aber feinen Einblick in die verschiedenen Projekte gegeben hat. Die schriftlichen Projektberichte in den wunderschönen selbstgebundenen Einbänden durften natürlich auch nicht fehlen. Es herrschte eine unglaublich schöne Atmosphäre in der Halle und die verschieden individuell gestalteten Stände haben die Vorfreude auf die Präsentationen nur gesteigert. Und damit Licht aus und macht euch bereit für die einzigartigen Projekte der 12. Klasse.

Restauration Piaggio Ciao



Leopold hat uns auf seinem Weg, eine Ciao zu restaurieren mitgenommen und Schritt für Schritt sein Vorgehen erklärt. Zuerst hat er die Ciao in ihre Einzelteile zerlegt, kaputte Teile repariert oder ersetzt und den einzelnen Rahmenteilen eine neue blaue Lackierung verpasst. Jetzt ist die Ciao wieder einsatzbereit und strahlt in ihrem neuen Gewand.

Leopold hat uns auf seinem Weg, eine Ciao zu restaurieren mitgenommen und Schritt für Schritt sein Vorgehen erklärt. Zuerst hat er die Ciao in ihre Einzelteile zerlegt, kaputte Teile repariert oder ersetzt und den einzelnen Rahmenteilen eine neue blaue Lackierung verpasst. Jetzt ist die Ciao wieder einsatzbereit und strahlt in ihrem neuen Gewand.

Dungeons & Dragons



Emil hat uns eine Einführung in Pen-&Paper-Rollenspiele gegeben und ist dabei vor allem auf Dungeons & Dragons, das bekannteste Rollenspiel dieser Art eingegangen. Er hat uns alles über seine eigene Kampagne erzählt, für die er eine eigene Welt mit allem, was dazu gehört, erschaffen hat. Viele haben zum ersten Mal von Dungeons & Dragons gehört und definitiv etwas Neues gelernt.

Emil hat uns eine Einführung in Pen-&Paper-Rollenspiele gegeben und ist dabei vor allem auf Dungeons & Dragons, das bekannteste Rollenspiel dieser Art eingegangen. Er hat uns alles über seine eigene Kampagne erzählt, für die er eine eigene Welt mit allem, was dazu gehört, erschaffen hat. Viele haben zum ersten Mal von Dungeons & Dragons gehört und definitiv etwas Neues gelernt.

All about Surfskating



Alles über Surfskating, eine spezielle Art des Skateboardens, welches das Gefühl von Wellenreiten auf den Asphalt bringt, hat Jonas W. uns erzählt. Er hat auch seine Erfahrungen im Skaten & Surfen mit uns geteilt und von dem Bau, der Planung, Designfindung und Umsetzung seines eigenen Surfskatebords berichtet.

Verbessert sich mein Leben mit Social Media? Vom Konsumieren ins eigene Handeln kommen



In Milans Vortrag drehte sich alles um die Auswirkungen und den Einfluss, den Social Media Plattformen, wie Instagram, TikTok und Co auf uns haben.

Er hat einige Monate eine Social Media Pause genommen und in der dadurch gewonnenen Zeit angefangen Gitarre zu lernen. Zum Abschluss hat Milan uns, mit der Hilfe befreundeter Musiker, eine kleine Kostprobe seiner neu erlernten Skills gegeben.

Athletisches Krafttraining



Fredy erklärte uns, dass es bei Athletischem Krafttraining nicht hauptsächlich um Muskelaufbau geht, sondern viel mehr um funktionelle Kraft in Kombination mit Koordination und Stabilität. Er meinte, dass bei intensiven Trainingsplänen Pausentage und Motivation von Freunden der Schlüssel zum Erfolg sind.

Bau eines FOHs



Matti musste uns erst mal erklären was ein FOH überhaupt bedeutet: Front of House - das ist der Bereich von dem aus Licht- und Tontechnik bei Konzerten, Theateraufführungen oder Live-Events gesteuert wird. Dann berichtete er noch

Aus der Schule

über die Planung und Umsetzung des FOHs, den er für die Theaterhalle gebaut hat. Mit einem kurzen Blick über die Schulter konnten wir uns den neuen Schul-FOH anschauen.

Deutsche Sicherheitspolitik



Konstantin hat sich mit dem Einfluss, den Deutschland auf Afghanistan im Laufe der Jahre hatte, beschäftigt und uns generell die Geschichte rund um Afghanistan nähergebracht. Er berichtete außerdem von seinem Praktikum, was er bei einem CDU-Abgeordneten im Bundestag machen durfte.

Modellbau und Fahrsimulation



Esk berichtete und von seinen unzähligen Projekten, die er rund um Modellbau und Fahrsimulation gemacht hat. Besonders begeistern konnte er das Publikum mit einer simulierten Zugfahrt, an seinem wohlgerneht selbstgebauten Fahrsimulationspult. Er erklärte uns genau auf was man beim Fahren achten muss, welche Geschwindigkeitsgrenzen es wo gibt und was die verschiedenen Schilder bedeuten.

Bodyrecomposition



Ebenfalls mit Krafttraining hat sich Jonas T. beschäftigt. Allerdings lag sein Fokus mehr auf Muskelaufbau und Fettabbau. Er hat das Publikum mit seinem ehrlichen Bericht über seine Motivation, Herangehensweise und Fortschritte sehr berührt und alle ermutigt

vielleicht selbst etwas mehr auf die eigene Gesundheit zu achten.

Sportklettern



Lukas hat sich mit den verschiedenen Kletterarten beschäftigt und uns verschiedene Sicherheitssysteme erklärt. Außerdem zeigte er uns verschiedene Fotos von Orten an denen er geklettert ist und auch ein Video bei dem man ihn live in Aktion beim Klettern von einer 7er Wand sehen konnte.

Vom Meeresrauschen bis zum Halbmarathon - Erfahrungen, Theorie & Interviews



Liv hat während der Projektarbeit für einen Halbmarathon trainiert und dieses auch erfolgreich gemeistert. Sie hat uns von ihren Erfahrungen und Herausforderungen erzählt sowie worauf man beim Trainieren achten muss. Außerdem hat sie 5 andere MarathonläuferInnen und Läufer interviewt und auch ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit einfließen lassen.

Die Mode im Wandel der Zeit



Pia hat sich mit Mode und wie diese sich im Laufe der Zeit entwickelt hat beschäftigt. Sie hat auch die eine oder andere interessante Geschichten zu einem bekannten Modelabel erzählt und uns einen schönen Einblick in die Entstehung ihres eigenen Modebuches gegeben, indem sie die verschiedenen, Modezeitalter künstlerisch festgehalten hat.

Entstehung meines Buchblogs mit WordPress



Ich habe mich während der Projektarbeiten mit WordPress, einer Software mit der jeder, ohne große Vorkenntnisse Websites gestalten kann, beschäftigt und damit eine eigene Blogwebsite gestaltet. Außerdem habe ich dem Publikum von meiner großen Liebe zu Büchern erzählt und wie die Idee, Planung und Umsetzung für meinen eigenen Buchblog gelaufen ist.

Comida Sana – Gesundes Essen



Merle bekochte im Zuge ihrer Projektarbeit verschiedene Veranstaltungen mit leckerem und gesundem Essen. Außerdem führte sie mit verschiedenen Menschen Interviews, die gerne und gut kochen können. Von ihnen erfuhr Merle, was gesundes Essen für sie ausmacht und kochte mit jedem sein Lieblingsessen. Die Rezepte verewigte sie zusammen mit dazu passenden Linoldrucken in ihrer schriftlichen Ausarbeitung.

Aus der Schule

Auf der Wiege der Welt: Programmieren



Rouven hat einen tiefen Einblick in die Programmierwelt gegeben und verschiedene Programmiersprachen und Herangehensweisen erläutert. Er hat uns auch von seinen verschiedenen „kleinen“ Übungsprojekten erzählt, die er in Vorbereitung für das Schachspiel

programmiert hat. Sein Ziel war es, ein Schachspiel zu programmieren was er auch zu großen Teilen umsetzen konnte.

Von der Vision zur Bühne – Ein Tanzprojekt



Last but not least erzählte Helena uns etwas über die Entstehung und Idee ihres Tanzprojekts, was sie zu dem Thema „Gesellschaftsdruck“ selbst choreografiert hat. Mit vier anderen Tänzerinnen und einigen Klassenkameraden hat sie das Stück auch vertanzt und aufgeführt. Statt viel zu erzählen, verzauberte sie das Publikum lieber mit einer grandiosen Aufführung ihres Tanzprojekts und rundete den Abend damit perfekt ab.

Ich hoffe, alle die es nicht zu den Präsentationen geschafft haben, konnten hierdurch einen kleinen Eindruck in unsere einzigartigen Projektarbeiten bekommen. Ich finde, wir können alle einfach unglaublich stolz auf uns sein. Wir sind über uns hinausgewachsen, haben das Publikum mit unserer Leidenschaft begeistert oder vielleicht sogar den ein oder anderen inspiriert. In diesem Zuge wollen wir uns auch noch mal bei allen bedanken, die tatkräftig geholfen haben, diesen Tag so zu gestalten wie er geworden ist, denn das war echte Teamarbeit.

Für die 12. Klasse
Eva Körschenhausen



Vielen Dank für diesen so abwechslungsreichen und erfüllenden Samstag. Ich hatte eigentlich gedacht, daß ich mir den ersten Block anschau und anschließend meine Sachen erledige. Es kam dann ganz anders und ich bin sehr dankbar dafür. Bei Levi war es genauso, was mich noch glücklicher macht.

So unterschiedlich die Projekte waren, konnte man bei allen spüren, welche Herausforderung es war. Faszinierend zu sehen, welche Vielfalt und unterschiedlichsten Stärken in einer einzigen Klasse stecken – wie alle an einer solchen Aufgabe wachsen.

Es hat mir gezeigt, daß ich selbst noch ein ganzes Stück Arbeit vor mir habe, bis ich verinnerlicht habe, daß sie alle ihren Weg gehen und wir sie dabei begleiten dürfen.

*Rückmeldung von Luca Smollich
(Schülervater in der 6. und 9. Klasse)*



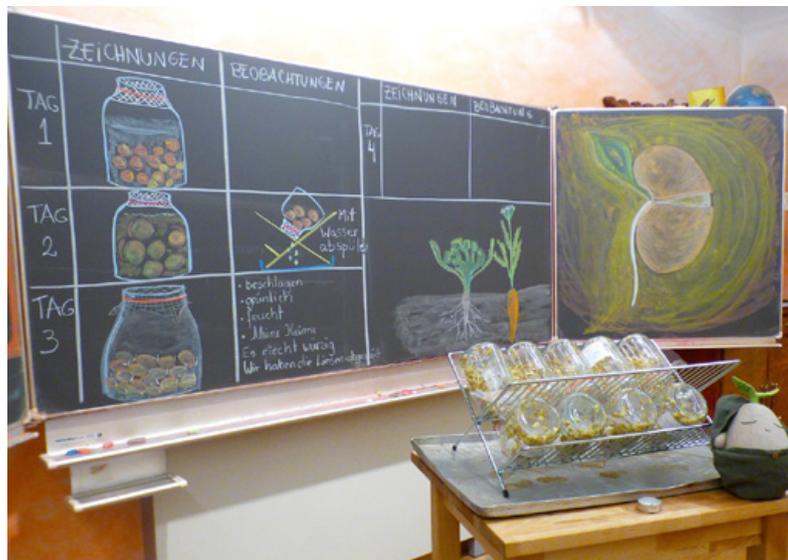
Salutogenese-Programm an der Freien Waldorfschule Konstanz

Wir sind am Freitag, den 17. Januar, in Konstanz angekommen und hatten am nächsten Tag die Möglichkeit, die Präsentation der Jahresarbeiten der Klasse 12 zu erleben. Dies war unser erster Eindruck von der Schulgemeinschaft, mit engagierten jungen Menschen, die von ihren verschiedenen Projekten und Erfahrungen erzählten. Während des Wochenendes lernten wir die Räumlichkeiten der Schule ein wenig kennen und bereiteten uns auf die erste Woche der Durchführung der Aktivitäten vor. Das Salutogenese-Programm basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz für positive Gesundheit und Ernährung und fördert eine aktive, rhythmische und tägliche Integration dieser Themen in den Lehrplan für alle Klassenstufen.



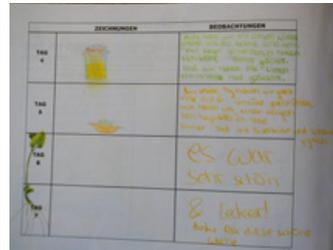
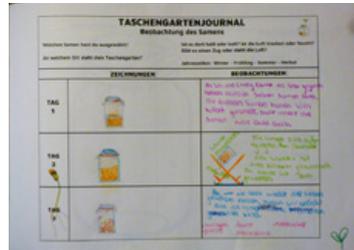
Sprossenschule in der 2. und 3. Klasse

In der ersten Woche haben wir mit der Sprossenschule in der 3. Klasse begonnen. Mit Liedern, Fingerspielen und der aufmerksamen Beobachtung der wachsenden Samen lernten wir die lebenswichtigen Prozesse in der Natur kennen, die für unsere Ernährung wesentlich sind. Am letzten Tag der Sprossenschule teilten wir das Frühstück mit einer großen Vielfalt an Obst und Gemüse, frisch gebackenem Brot und den Sprossen, die die Schüler/innen während der Woche gepflegt und gegessen hatten. Handlungspädagogik, Sinneserfahrungen, aufmerksames Beobachten und Gartenbau sind ein integraler Bestandteil dieses Ansatzes für Ernährung und Gesundheit, um das Selbstmanagement der Gesundheit, das Umweltbewusstsein und die Förderung gesunder Gewohnheiten zu fördern. Damit die ganze Klasse weiterhin ihre eigenen Sprossen anbauen kann, schließen wir die Sprossenschule mit der Einführung der Sprossenstation ab, um gesunde Gewohnheiten das ganze Jahr über zu fördern und zu unterstützen. In der zweiten Woche erreichte die Sprossenschule die 2. Klasse, mit der wir weiterhin die Freude am Anbau eines lebenswichtigen Nahrungsmittels, das uns nährt, teilen konnten.



Aus der Schule

In beiden Klassen wurden wir durch speziell entwickelte Unterrichtsmaterialien unterstützt: das Sprossenschule Tagebuch und das Kinderbuch „Die Abenteuer der drei kleinen Bohnen“.



Ernährungsepoche in der 7. Klasse

Während der zwei Wochen haben wir in der 7. Klasse auch die Ernährungsepoche durchgeführt. Wir begannen mit zwei wesentlichen Fragen: **Was brauchen wir, um unsere Gesundheit zu fördern? Was macht uns krank?** Während der ersten Woche notierten wir unsere täglichen Mahlzeiten in unserem Ernährungsplan. Wir haben auch Aktivitäten durchgeführt, um die große Vielfalt von Lebensmitteln kennen zu lernen, haben einige Lebensmittel auf dem Markt untersucht und die Etiketten einiger ultra-verarbeiteter Produkte analysiert. Wir beschäftigten uns mit dem Ansatz der Planetarischen Gesundheitsdiät, die unsere eigene Gesundheit als einen wesentlichen Teil der Gesundheit des Planeten betrachtet. Wir untersuchten auch einige Aspekte der Physiologie unserer inneren Organe, ihre Rhythmen, deren aktivste Prozesse während des Tages und wie wir das gesunde Zusammenspiel unseres biologischen Rhythmus oder unserer „inneren Uhr“ fördern können.



Aus der Schule



In der zweiten Woche entwickelten wir zusammen mit Frau Kiener ein gemeinsames Projekt, das den Gartenbau als wesentlichen Bestandteil unserer Ernährung integriert. Wir beschäftigten uns mit den Jahresrhythmen und mit dem, was uns jede Jahreszeit an Lebensmitteln bringt. Dann machten wir uns an die Arbeit, bereiteten gemeinsam verschiedene Gerichte vor, kochten und tischten gemeinsam auf, um alles, was wir zubereitet hatten, zu probieren.

Wir hatten die Möglichkeit, mit der **10. Klasse in der Ökologie-Epoche** und mit der **11. Klasse in der Genetik- und Evolutions-Epoche** zusammen mit Herrn Schaarschmidt-Kiener einen Vortrag zu halten. Wir erarbeiteten Themen zu Monokulturen und Agrottoxika, Biologie und Epigenetik und behandelten relevante Themen wie das Mikrobiom.

Der **Hort** begann auch mit dem Keimprozess und der Zubereitung von Wasserkefir und Kombucha. Wir probierten Alfalfa- und Linsensprossen und kosteten Wasserkefir, was die Kinder mit großer Begeisterung genossen.



Aus der Schule

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Programms ist die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Familien. Deshalb haben wir einen **Elternabend** und eine **Lehrerkonferenz** abgehalten, um die Grundlagen und Ziele des Programms zu erläutern und zu betonen, wie wertvoll es ist, diese Themen im Lehrplan der Schule zu vertiefen. Wir möchten uns bei der gesamten Schulgemeinschaft, den Lehrern, den Familien und vor allem den Schülern und Schülerinnen bedanken, die unserer Arbeit einen Sinn geben.



Herzlichen Dank an **Sonett** für die Unterstützung durch Reinigungs- und Körperpflegeprodukte. Wir hatten die Gelegenheit, Sonett zu besuchen und mehr über die Herstellung der Produkte, aber auch über das Engagement und den Einsatz des Unternehmens für Umweltbewusstsein und menschliche Werte zu erfahren. Vielen Dank an Kerstin Schramm und Oliver Groß, die uns so herzlich empfangen haben und sich großzügig Zeit für uns genommen haben.

Danke an **Sonnentor** für die Unterstützung durch das Keimglas, Keimsieb und Samen zum Keimen für die Sprossenstation.



Wir danken dem **Tessin-Zentrum** für die Unterstützung bei der Umsetzung dieses Programms.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Familie Schaarschmidt-Kiener, die uns in ihrem Haus herzlich willkommen heißen und während dieser zwei Wochen unermüdlich mit uns gearbeitet hat.

Es gibt noch viel zu tun und wir planen bereits die Aktivitäten für den nächsten Besuch an der Schule.

Wir möchten uns mit einer kurzen Reflexion verabschieden, die wir mit den Lehrern während der Lehrerkonferenz geteilt haben:

Einstein sagte: „Wir können nichts ändern, wenn wir immer das Gleiche tun.“ Die Gemeinschaft sollte wie ein lebendiger Organismus wirken. Sie ist keine bloße Ansammlung von Individuen, von „Ichs“. Statt uns auf das andere „Ich“ zu fokussieren, sollten wir den Blick auf unsere Beziehungen richten. Wie kann ich mich selbst verändern, um die Beziehungen zu anderen zu verbessern? Unser Ziel sollte es sein, eine Kultur zu schaffen, die Gesundheit und Wohlbefinden fördert. Die SchülerInnen sehen uns als Gemeinschaft, und von uns lernen sie, wie sie ihre eigene Gemeinschaft gestalten können.



Danke und bis Bald!

Cecilia Eyssartier und Luis Monterubianesi



Contact us

onehealth@fws-bonn.de

[qumaranet](#)

Ein „Gefühl voller Sonnenschein“

Salutogenese-Pilotprojekt an unserer Schule

„Es fühlt sich an, als ob die ganze Zeit die Sonne geschienen hätte“. Mit diesen Worten beschreibt Liv, 12. Klasse, ihre Wahrnehmungen nach dem Schüler-Eltern-Lehrerabend mit Cecilia und Luis. Wir blicken voller Dankbarkeit und Demut auf zwei bunte Wochen voller Lachen, Gestalten, Reden, Aktivität und Positivität. Davon könnten wir hier in Deutschland und aktuell auch ganz besonders hier an unserer Schule viel mehr brauchen. Im Namen des Kollegiums wollen wir Euch DANKE sagen für Eure Impulse und wir versprechen, weiter intensiv an diesen wichtigen Themen zu arbeiten – gerne auch in Zukunft wieder mit Euch zusammen.

Un gran abrazo!

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt-Kiener

„Wie kann es sein, dass der geistige Impuls und vor allem die innere Schulung, die Sie ständig anregen und anleiten, so wenig Früchte tragen? Warum zeigen die betroffenen Menschen trotz aller Bemühungen so wenig geistige Erfahrungen? Warum ist vor allem der Wille zum Handeln, zur Umsetzung dieser geistigen Impulse, so schwach?“

Dies ist ein Problem der Ernährung. Die Ernährung, wie sie heute ist, liefert nicht die Kraft, die notwendig ist, um den Geist im physischen Leben zu manifestieren. Es kann keine Brücke mehr geschlagen werden vom Denken zum Wollen und Handeln. Die Nahrungspflanzen enthalten nicht mehr die Kräfte, die der Mensch dafür braucht.“

Rudolf Steiner

"Course of agriculture", June 7th to 16th, 1924 in Koberwitz



Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.
Info: Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

Februar		März		April		Mai		Juni	
Sa 1		Sa 1		Di 1		Do 1	Tag der Arbeit	So 1	
So 2		So 2		Mi 2		Fr 2	Brückentag	Mo 2	23
Mo 3		Mo 3	Rosenmontag	Do 3		Sa 3		Di 3	
Di 4	06	Di 4		Fr 4	Zirkus 4. Klasse 17 Uhr	So 4		Mi 4	
Mi 5		Mi 5		Sa 5		Mo 5		Do 5	19
Do 6		Do 6		So 6		Di 6		Fr 6	
Fr 7		Fr 7		Mo 7		Mi 7		Sa 7	
Sa 8		Sa 8		Di 8		Do 8		So 8	Pfingstsonntag
So 9		So 9		Mi 9		Fr 9		Mo 9	Pfingstmontag
Mo 10		Mo 10		Do 10		Sa 10	Großputztag 9-15 Uhr	Di 10	24
Di 11	07	Di 11		Fr 11		So 11		Mi 11	
Mi 12		Mi 12		Sa 12		Mo 12		Do 12	20
Do 13		Do 13		So 13		Di 13		Fr 13	
Fr 14		Fr 14		Mo 14		Mi 14		Sa 14	
Sa 15		Sa 15		Di 15		Do 15		So 15	
So 16		So 16		Mi 16		Fr 16	Schulfeyer Intern	Mo 16	25
Mo 17		Mo 17		Do 17		Sa 17		Di 17	
Di 18	08	Di 18		Fr 18	Karfreitag	So 18	Frühlingsmarkt	Mi 18	
Mi 19		Mi 19		Sa 19		Mo 19		Do 19	Fronleichnam
Do 20		Do 20		So 20	Ostersonntag	Di 20	RSA Deutsch	Fr 20	21
Fr 21		Fr 21	Oberstufenkonzert	Mo 21	Ostermontag	Mi 21		Sa 21	
Sa 22		Sa 22		Di 22		Do 22	RSA Englisch	So 22	
So 23		So 23		Mi 23		Fr 23		Mo 23	26
Mo 24		Mo 24		Do 24		Sa 24		Di 24	Johanni
Di 25	09	Di 25		Fr 25		So 25		Mi 25	
Mi 26		Mi 26	Klassenspiel 6. Klasse	Sa 26		Mo 26	RSA Mathe	Do 26	22
Do 27	Hemdglonker 18 Uhr	Do 27	Klassenspiel 6. Klasse	So 27		Di 27		Fr 27	
Fr 28		Fr 28		Mo 28	Kopflauskontrolle	Mi 28	Klassenspiel 8. Klasse	Sa 28	
Sa 1		Sa 29		Di 29		Do 29	Christi Himmelfahrt	So 29	
		So 30		Mi 30		Fr 30	Brückentag	Mo 30	27
		Mo 31				Sa 31	Klassenspiel 8. Klasse		14

Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

schulfrei/Ferien	Wochenende / ges. Feiertage	Veranstaltungen	Neue Termine!
Betriebs- u. Sozialpraktika	Landwirtschaftspraktika	ELKo	

Anzeigen



**Buch
Kultur
Opitz**

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 — 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 — 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de